

Michael Bebie, Gemeindepräsident Rickenbach

Michael Bebie ist am 25. März 1982 geboren und wohnt in Rickenbach.

«Bevor ich in die öffentliche Verwaltung wechselte, war ich bei der Firma Züger Frischkäse AG als Elektro- und Wirtschaftsingenieur unter anderem für die Software-Entwicklung im Bereich OT (Operation Technologie) zuständig. Dabei arbeitete ich eng mit der IT-Abteilung und der IT-Entwicklung zusammen, um gemeinsam die IT-Infrastruktur für die gesamte Produktion aufzubauen. In meiner Funktion als Projektleiter war ich verantwortlich für die Hard- und Software sowie für die IT-Sicherheit, was es mir erlaubte umfassende Fachkenntnisse in diesem Bereich zu erlangen.



Seit 2019 bin ich in der Gemeindebehörde, zunächst als Gemeinderat und seit 2023 als Gemeindepräsident. In dieser Zeit habe ich unter anderem die strategische Ausrichtung der IT in unserer Gemeinde übernommen. Des Weiteren führe ich die Verwaltung, bin für die Finanzen, die Sicherheit, den Verkehr und die Raumplanung sowie für die Umwelt zuständig. Überdies bin ich für diverse Projekte in verschiedensten Bereichen der Verwaltung verantwortlich. Sei dies im Sozialen, im technischen wie auch im Bereich der Spitex.

Aktuell habe ich die Weiterbildung zum Verwaltungsökonom abgeschlossen.

Mit viel Engagement und Tatendrang stelle ich mich als Vorstandsmitglied zur Verfügung, um Verantwortung zu übernehmen und den VTG, den Thurgau und seine Gemeinden weiterzuentwickeln und für die Zukunft fit zu machen».

Michael Gieseck, Gemeindepräsident Wilen

«Mein Name ist Michael Gieseck, bin 61 Jahre alt, verheiratet mit 2 erwachsenen Kindern und wohne in Wilen.

Die Grundsteine in meinem beruflichen Leben habe ich in Form einer technischen Ausbildung absolviert. Im Laufe der Jahre habe ich mich auf dem 2. Bildungsweg in Richtung Marketing & Vertrieb, Betriebswirtschaft und der Mediation weitergebildet.



Über 3 Jahrzehnte war ich in Führungspositionen der Möbelindustrie tätig, wobei der Focus auf dem B2B gerichtet war. In diesem spannenden Umfeld durfte ich 12 Jahre weltweit im Export unterwegs sein. Dabei hatte ich die Gelegenheit, unterschiedliche Menschen in verschiedensten Kulturen kennenzulernen. Eine wichtige Erfahrung, welche mir im heutigen Leben als Gemeindepräsident von Wilen, sehr dienlich ist.

Folgende Werte stehen hoch bei mir im Kurs wie:

***BEGEISTERUNG:** Ist mein Lebensmotto. Offen sein für alles Neue und danach auch so zu handeln.*

***BESCHEIDENHEIT:** Aus dieser Perspektive betrachtet, sehen alle Herausforderungen ideologischer aus.*

***KONSEQUENT:** Dieser Punkt zeichnet mich aus in meinen Überlegungen und Entscheidungen aller Art.*

***MOTIVIEREND:** Wirke ich in der Tat, sobald neue Projekte auf dem Tisch liegen. Gute Ideen sind meist ansteckend.*

***VERANTWORTUNGSVOLL:** Handle ich bereits seit Jahren im wirtschaftlichen und politischen Bereich. Diese Tugend ist mir auf den Leib geschrieben.*

Seit mehr als 2 ½ Jahren agiere ich nun als Gemeindepräsident von Wilen. Dabei halte ich nebenbei auch den Vorsitz in diversen Kommissionen und agiere als Verwaltungsrat.

Ein solches VR-Mandat belege ich bei der Thurvita / Spitex in Wil. In dieser Organisation sind 400 MA beschäftigt und es gibt einige Heime, sowie die Spitex Organisation zu coachen. Hier bin ich sehr gut eingefuchst.

Diese Erfahrung, rund um das Thema Pflege, gepaart mit meinem Wissen aus der Politik und Wirtschaft, möchte ich gerne beim VTG einfließen lassen.

Neben der täglichen spannenden Arbeit lese ich sehr gerne und reise nach wie vor, immer wieder gerne in andere Regionen dieser Welt.

Karin Grossglauser, Gemeindepräsidentin Pfyn

Karin Grossglauser ist am 26. Juni 1977 geboren und wohnt in Pfyn.

«Seit gut eineinhalb Jahren bin ich Gemeindepräsidentin von Pfyn und übe dieses Amt mit sehr viel Freude und Leidenschaft aus. Tagtäglich geben wir unser Bestes, um den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinden eine optimale Lebensumgebung zu bieten. Alles, was wir tun, beruht auf einer gesetzlichen Grundlage und so beeinflussen neue Gesetze und deren ausgearbeiteten Verordnungen unser Wirken. Bereits als Gemeinderätin und jetzt als Gemeindepräsidentin wurde mir bewusst, dass im Gesetzgebungsprozess auch die Sichtweise der Gemeinden von äusserster Wichtigkeit ist und nicht in Vergessenheit geraten darf. Das Interesse an politischen Prozessen wurde in meiner Weiterbildung zur Verwaltungsökonomin Thurgau noch grösser und ich konnte das Wissen vertiefen. Des Weiteren bringe ich Erfahrungen in den Bereichen Soziales und Gesundheit (Delegierte Spitex Region Müllheim seit 2019), Bildung und öffentlicher Verkehr mit. Es ist mir persönlich ein Anliegen, dass der Kanton und die Gemeinden noch besser zusammenarbeiten, um die hohe Lebensqualität im Thurgau zu erhalten.



MEINE LEIDENSCHAFT – Neues Wissen erarbeiten und umsetzen. Neue Wege gehen, Altes und Neues verknüpfen, um sich weiterzuentwickeln und besser zu werden. Menschen begeistern und Werte wie Verlässlichkeit, Achtsamkeit, Wertschätzung und Respekt vorleben. Ziele gemeinsam erreichen, Stärken von Menschen gezielt einsetzen, um als Team erfolgreich zu sein. In meinem Amt als Gemeindepräsidentin sind Offenheit, Klarheit, Fingerspitzengefühl, Durchsetzungskraft und Diplomatie gefragt, um den verschiedensten Anforderungen gerecht zu werden. Dabei authentisch, empathisch und nahbar zu sein, nachdem lebe ich.

MEINE PERSÖNLICHKEIT – Aufgrund meiner hohen Selbstkompetenz und deren Vertiefung in meinen Ausbildungen, der gemachten Erfahrungen und meiner aufgeschlossenen Art fällt es mir leicht, mich auf die verschiedensten Menschen und Situationen einzustellen und konstruktiv und zielorientiert zu arbeiten. Ich bin es gewohnt, auch Schwieriges anzugehen und durch offene und empfängergerechte Kommunikation Lösungen zu finden oder Entscheidungen durchzusetzen. Mit Kopf und Herz bei der Arbeit zu sein, ist für mich zentral.

Es wäre mir eine Freude, meine Erfahrung, meine Leidenschaft und meine Persönlichkeit für den Verband Thurgauer Gemeinden und somit für alle Gemeinden im Kanton einzusetzen.»

**Christian Hinterberger, Gemeindepräsident
Zihlschlacht-Sitterdorf**

Christian Hinterberger ist am 22. Juli 1985 geboren und wohnt in Sitterdorf.

Er absolvierte eine Lehre als Verkäufer und bildete sich von 2012 – 2015 zum Betriebswirtschafter HF weiter.

In Zihlschlacht-Sitterdorf ist er seit 2021 Gemeindepräsident. Davor leitete er sein eigenes Unternehmen im IT-Dienstleistungsbereich und war seit 2017 Mitglied des Gemeinderates. Er ist Vorstandsmitglied bei conex familia und beim Forsrevier AchThurSitter sowie Verwaltungsrat der Telekabel Bischofszell AG.



Rebekka Oehninger, Gemeinderätin Felben-Wellhausen

«Rebekka Oehninger ist am 16. Dezember 1994 geboren und wohnt seit etwas mehr als zwei Jahren zusammen mit ihrem Mann an der Kehlhofstrasse 7 in Felben-Wellhausen.

«Ich habe 2019 meinen Master of Arts in Law and Economics an der Universität St. Gallen (HSG) abgeschlossen. Danach war ich am Bezirksgericht Münchwilen und in einer Thurgauer Kanzlei tätig. Seit 2021 arbeite ich als Rechtsanwältin in einer Kanzlei in Winterthur. Aktuell absolviere ich ausserdem den CAS in Agrarrecht an der Universität Luzern.



Neben meiner Tätigkeit in der Kanzlei im Turm AG bin ich seit dem 1. Juni 2024 engagierte Gemeinderätin von Felben-Wellhausen. Daneben bin ich Mitglied der Rekurs- und Beschwerdekommision der Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau und Rechtsberaterin des Mieterinnen- und Mieterverband Ostschweiz.

Von Berufes wegen verfolge in den Gesetzgebungsprozess in meinen Fachbereichen regelmässig. Als Privatrechtlerin betrifft dies vor allem die Gesetzgebung auf nationaler Ebene. Seit ich Gemeinderätin bin, setzte ich mich zusätzlich vertieft mit den Vernehmlassungen auf kantonaler Ebene auseinandersetzen. Ich bin sehr gerne bereit, mich in diesem Bereich in den Vorstand des VTG einzubringen. Mit Freunde werde ich mich für Gesetze einzusetzen, die im Interesse der Gemeinden und insbesondere handwerklich sauber formuliert und praxistauglich sind.»

Raffaella Strähl, Gemeindepräsidentin Kemmental

Raffaella Strähl ist 43 Jahre alt und wohnt in Siegershausen.

«Bevor ich Anfang Jahr Gemeindepräsidentin von Kemmental wurde, war ich gut 12 Jahre erst als Assistentin und dann als Executive Director im Zentrum für transkulturelle Kommunikation der Universität St.Gallen tätig und war dort massgeblich an der Restrukturierung und Positionierung des Zentrums in der Landschaft der Universität beteiligt. Weil in jenem Zentrum auch die Sprachen angegliedert sind, die zum Pflichtprogramm aller regulären Studierenden der HSG gehören, war ich während meiner gesamten Tätigkeit an jeder Programmreform beteiligt - von der Prüfung verschiedener Ideen und deren Umsetzung innerhalb der Vorgaben bis zur Mitarbeit bei Umsetzung der Entscheide durch entsprechende Erlasse (Gesetze, Reglemente, Weisungen etc.). Ein wichtiger Aspekt war dabei immer die Beibehaltung der wichtigen Stellung der Sprachen innerhalb des Curriculums und die Stärkung des Zentrums als solches.

Als Juristin bringe ich das Wissen und durch meine langjährige Tätigkeit an der Universität St.Gallen viel Erfahrung im Öffentlich-Rechtlichen für eine Vorstandstätigkeit im Verband Thurgauer Gemeinden mit. Gerne würde ich meinen Betrag im VTG leisten, mit dem Ziel, die Gemeindeautonomie weiterhin hochzuhalten, gleichzeitig aber die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander und mit dem Kanton zu stärken.»



Christoph Zarth, Gemeindepräsident Bichelsee-Balterswil

Christoph Zarth ist am 8. Januar 1975 geboren und wohnt in Balterswil.

«Bereits in der kaufmännischen Grundausbildung wurde mir infolge meiner IT-Interessen die Aufgabe anvertraut, die IT-Infrastruktur für ein Bauprovisorium herzurichten. Während meiner Aus- und Weiterbildung zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen wie auch im beruflichen Werdegang war die Informatik immer ein wichtiger Teilbereich. So erwarb ich früh vertiefte Systemkenntnisse in SAP und fungierte meist als Superuser. Datenbankabfragen und Reports erstellte ich selbständig.



Seit 2005 war ich immer für die Informatik (Hard- und Software) verantwortlich. Mir meinem immerwährenden Drang nach Prozessoptimierung durfte ich dann auch einige IT-Projekte umsetzen. Insbesondere die beiden Digitalisierungs-Projekte beim ZKS waren dank meines weitsichtigen und offenen Denkens und Handelns für interne und externe User ein grosser Erfolg.

Ich sehe mich keineswegs als IT-Spezialist, vielmehr als verbindendes Glied zwischen dem normalen User resp. DAU und dem Spezialisten. Diese Schnittstelle möchte ich als Vorstandsmitglied des VTG einnehmen und gepart mit meinen Digitalisierungsambitionen in die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton einbringen.»

**Marvin Flückiger, Verwaltungsleiter /
Gemeindeschreiber Ermatingen**

Marvin Flückiger ist am 10. März 1998 geboren und wohnt in Henau SG.

«Mit Begeisterung und frischem Tatendrang stelle ich mich für einen Platz im Vorstand des Verbands Thurgauer Gemeinden zur Verfügung. Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam innovative Lösungen und neue Wege finden können, um unsere Gemeinden zukunftsorientiert zu stärken. Als jemand, der sich mit Herzblut für eine starke Entwicklung von Gemeindeaufgaben und Prozessen einsetzt, sehe ich die Chance, in dieser Rolle aktiv zur Weiterentwicklung des Gemeindegewesens beizutragen.



Warum ich?

Gemeinsam mehr erreichen – das ist für mich nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Überzeugung. In meiner beruflichen Laufbahn konnte ich bereits vielfältige Erfahrungen im Bereich der Kommunalpolitik, der interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Umsetzung innovativer Projekte sammeln. Ich möchte aktiv dazu beitragen, die Synergien zwischen den Gemeinden zu nutzen, um Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Mein Schwerpunkt:

Innovation und Digitalisierung: Die Gemeinden stehen vor der grossen Aufgabe, den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten. Hier sehe ich mich als Brückenbauer zwischen neuen Technologien und den gleichzeitig erlernten traditionellen Strukturen, um Prozesse effizienter und bürgerfreundlicher zu gestalten.

Was treibt mich an?

Meine Motivation ist klar: Ich möchte mitgestalten, mitdenken und mitanpacken. Die Vorstandsarbeit bietet genau diese Plattform, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken und den Gemeinden im Kanton Thurgau eine starke Stimme zu geben. Mir ist es wichtig, mit kreativen und zukunftsweisenden Ansätzen einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinden zu leisten.»